

Pressemitteilung

**Sperrfrist bis 01:01 am Donnerstag, 22. Juni 2023**

## Der Global Liveability Index der EIU erreicht ein 15-Jahres-Hoch

*Das Abklingen der Pandemie hat in vielen der 173 untersuchten Städte zu einem Anstieg der Werte in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Bildung und Kultur geführt, während die Werte für Stabilität wie schon im letzten Jahr wieder gesunken sind.*

- **Wien hat seine Position an der Spitze des Global Liveability Index der EIU vor Kopenhagen behauptet, während die australischen Städte Melbourne und Sydney wieder auf die Plätze drei und vier vorgerückt sind.**
- **Die asiatisch-pazifischen Städte haben einige der größten Aufstiege zu verzeichnen und machen acht der zehn größten Aufsteiger der Rangliste aus, da sich die Volkswirtschaften von der Pandemie erholt haben. Wellington und Auckland (Neuseeland) stiegen um 35 bzw. 25 Plätze, und Hanoi (Vietnam) verbesserte sich um 20 Plätze.**
- **Die westeuropäischen Städte sind in der Erhebung 2023 aufgrund der Zunahme von Streiks und Unruhen in der Arbeitswelt in der Rangliste zurückgefallen, da sie nicht so stark zulegen konnten wie die Städte in Asien oder im Nahen Osten. Allerdings stellt die Region immer noch vier der Top Ten Städte, darunter Wien**

LONDON, VEREINIGTES KÖNIGREICH -- 22. Juni 2023 --Die diesjährige Ausgabe des Global Liveability Ranking der EIU zeigt, dass der durchschnittliche Indexwert in 172 Ländern (ohne Kiew) 76,2 von 100 Punkten erreicht hat, gegenüber 73,2 Punkten im Vorjahr. Dies ist der höchste Wert seit 15 Jahren für die ursprünglich vergleichbare Liste von 140 Städten. Am stärksten verbessert hat sich die Bewertung des Gesundheitswesens, gefolgt von kleineren Verbesserungen in den Bereichen Bildung, Kultur und Unterhaltung sowie Infrastruktur. Lediglich bei der Stabilität ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, was auf Unruhen in vielen Städten inmitten einer Lebenshaltungskostenkrise sowie auf einen Anstieg der Kriminalität in einigen Städten zurückzuführen ist.

Wien ist wieder einmal die lebenswerteste Stadt der Welt, zum achten Mal in den letzten zehn halbjährlichen Umfragen. Die österreichische Hauptstadt rutschte im Jahr 2021, während der Pandemie, in der Rangliste ab, konnte sich aber 2022 wieder an die Spitze setzen. Dank ihrer unübertroffenen Kombination aus Stabilität, guter Infrastruktur, guten Bildungs- und Gesundheitsdiensten sowie einem reichhaltigen Kultur- und Unterhaltungsangebot konnte sie ihre Krone auch in diesem Jahr behalten. Einer der wenigen Wermutstropfen Wiens ist der relative Mangel an großen Sportereignissen.

Ähnliche Attraktionen verhalfen Kopenhagen (Dänemark) dazu, seinen zweiten Platz vom letzten Jahr zu halten. Melbourne und Sydney (Australien), die jetzt auf den Plätzen drei und vier liegen, sind aufgerückt und haben die Plätze eingenommen, die im letzten Jahr von westeuropäischen Städten wie Frankfurt und Amsterdam belegt wurden. Drei Städte in Kanada, zwei in der

Schweiz und zwei weitere in Asien (eine neuseeländische und eine japanische Stadt liegen gemeinsam auf dem zehnten Platz) bilden den Rest der Top-Ten-Positionen.

#### Die zehn lebenswertesten Städte der Welt

Stadt	Land	Platz	Index	Stabilität	Gesundheitswesen	Kultur und Umwelt	Bildung	Infrastruktur
Wien	Österreich	1	98.4	100.0	100.0	93.5	100.0	100.0
Kopenhagen	Dänemark	2	98.0	100.0	95.8	95.4	100.0	100.0
Melbourne	Australien	3	97.7	95.0	100.0	95.8	100.0	100.0
Sydney	Australien	4	97.4	95.0	100.0	94.4	100.0	100.0
Vancouver	Kanada	5	97.3	95.0	100.0	97.2	100.0	96.4
Zürich	Schweiz	6	97.1	95.0	100.0	96.3	100.0	96.4
Calgary	Kanada	7	96.8	100.0	100.0	87.3	100.0	100.0
Genf	Schweiz	7	96.8	95.0	100.0	94.9	100.0	96.4
Toronto	Kanada	9	96.5	100.0	100.0	94.4	100.0	89.3
Osaka	Japan	10	96.0	100.0	100.0	86.8	100.0	96.4
Auckland	Neuseeland	10	96.0	95.0	95.8	97.9	100.0	92.9

Quelle: EIU

Die Städte im asiatisch-pazifischen Raum haben im Jahr 2023 einige der größten Aufstiege zu verzeichnen und machen acht der zehn größten Aufsteiger aus, unterstützt durch die Normalisierung nach der Pandemie. Wellington (Neuseeland) verbesserte sich um 35 Plätze auf Rang 23, Auckland (Neuseeland) um 25, während Hanoi (Vietnam) um 20 Plätze aufstieg. Die neuseeländischen Städte hatten im Jahr 2022 einen starken Einbruch erlebt, als die Covid-Wellen zu zeitweiligen Lockdowns führten. Im Nahen Osten hat sich das durchschnittliche Niveau der Lebensqualität weiter verbessert, was vor allem auf starke Zuwächse in den Bereichen Gesundheitswesen und Bildung zurückzuführen ist. Am besten schnitten die Städte Riad und Jeddah in Saudi-Arabien ab, die beide um fünf Plätze aufstiegen. In den Vereinigten Arabischen Emiraten ist Abu Dhabi zwar nicht aufgestiegen, hat sich aber auf 80 Punkte verbessert und erreicht damit einen Spitzenplatz in der Kategorie Lebensqualität.

Europäische Städte dominieren die Liste der zehn größten Absteiger, zu denen auch zwei US-Städte – San Diego und Los Angeles – gehören. Edinburgh (Vereinigtes Königreich), das bei unserer Umfrage zur Lebensqualität 2022 zum ersten Mal auf einem respektablem Platz 35 lag, ist nun auf Platz 58 zurückgefallen. Stockholm (Schweden) ist mit einem Rückgang um 22 Plätze der zweitgrößte Verlierer, während die US-Städte Los Angeles und San Diego jeweils um 17 Plätze zurückfielen. Alle diese Städte haben keine besonders starken Rückgänge in ihren Indexwerten zu verzeichnen, aber sie konnten nicht die Zuwächse erzielen, die viele andere Städte – insbesondere in Asien – im vergangenen Jahr erzielt haben. Infolgedessen wurden sie in der Rangliste überholt.

Kiew ist wieder in unserer Umfrage vertreten, nachdem es durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 aus dem Ranking verdrängt wurde. Allerdings ist der Wert der Stadt seit 2021 um 5,9 Prozentpunkte gesunken, da der Krieg die Stabilität, die Infrastruktur und die allgemeine Lebensqualität der Stadt beeinträchtigt hat. Sie gehört nun zu den untersten zehn Städten in unserem Lebenswert-Index.

Damaskus (Syrien) und Tripolis (Libyen) stehen nach wie vor am Ende der Liste und werden durch soziale Unruhen, Terrorismus und Konflikte zurückgehalten. Während in Damaskus seit dem letzten Jahr keine Verbesserung zu verzeichnen ist, haben sich die Werte für Tripolis und andere Städte in den unteren Zehn verbessert, da die Pandemie zurückgeht.

Upasana Dutt, Leiterin des Liveability Index der EIU: „Die Aufhebung der Corona-Beschränkungen hat sich insgesamt positiv auf die globale Lebensqualität im Jahr 2023 ausgewirkt. Das Bildungswesen ist gestärkt, da die Kinder wieder in die Schulen zurückkehren und die Belastung der Krankenhäuser und des Gesundheitswesens deutlich gesunken ist, mit einigen bemerkenswerten Verbesserungen in den Städten der Entwicklungsländer Asiens und des Nahen Ostens. Da sich die politische und wirtschaftliche Achse der Welt weiter nach Osten verschiebt, gehen wir davon aus, dass die Städte in diesen Regionen in unserer Rangliste der Lebensqualität langsam aufsteigen werden.“

Unsere Umfrage hat den höchsten Durchschnittswert seit 15 Jahren ergeben, aber es gibt Grund zur Vorsicht. Von den fünf Kategorien, die unser Lebensqualitätsindex abdeckt, hat nur die Stabilität seit dem letzten Jahr einen Rückgang der Werte zu verzeichnen. In vielen Städten sind die Stabilitätswerte aufgrund der zunehmenden zivilen Unruhen gesunken. Andernorts haben Inflation, Unzufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen und gelegentliche Warenknappheit zu Lohnstreiks und Protesten geführt. Die Belastung der öffentlichen Ordnung und der wirtschaftliche Gegenwind haben in einigen Städten auch zu einem Anstieg der Kriminalität geführt. Diese Risiken werden auch in Zukunft bestehen bleiben, wobei ein Großteil des wirtschaftlichen und sozialpolitischen Gegenwinds wahrscheinlich bis 2024 anhalten wird. All dies deutet darauf hin, dass sich die Stabilitätswerte in unserem Lebensqualitätsindex wahrscheinlich nicht schnell erholen werden.“

#### Regionale Zusammenstellung (172 Städte\*): durchschnittliche regionale Leistung

Region	Durchschnittliche		Gesundheits		Kultur & Umwelt	Bildung	Infrastruktur
	Bewertung	Stabilität	wesen				
Asien & Australasien	73.5	76.5	73.8		66.9	80.7	74.1
Nordamerika	90.6	84.4	92.7		90.0	99.7	92.4
Westeuropa	92.3	88.3	95.0		91.9	96.4	92.8
Osteuropa	72.9	72.7	72.4		71.2	80.1	72.2
Lateinamerika	67.2	58.4	68.0		74.4	79.4	62.5
Naher Osten & Nordafrika	61.4	61.1	64.4		52.1	73.2	64.6
Subsahara-Afrika	53.8	48.3	45.4		64.8	62.0	51.0
<b>Durchschnitt</b>	<b>76.2</b>	<b>74.3</b>	<b>77.0</b>		<b>74.1</b>	<b>84.3</b>	<b>76.4</b>

\*Werte ohne Kiev.

Quelle: EIU.

Der diesjährige Bericht ist hier verfügbar: [eiu.com/liveability](https://www.eiu.com/liveability)

#### Hinweis für Redakteure

Die Daten für diese Umfrage wurden zwischen dem 13. Februar und dem 12. März erhoben.

The Economist Intelligence Unit Limited. Registered Office: The Adelphi, 1 - 11 John Adam Street, London, England, WC2N 6HT

An Economist Group Business

Die Lebensqualität bewertet, welche Orte auf der ganzen Welt die besten oder die schlechtesten Lebensbedingungen bieten. Unsere Bewertung der Lebensqualität quantifiziert die Herausforderungen, die sich für den Lebensstil einer Person an einem bestimmten Ort ergeben können, und ermöglicht einen direkten Vergleich zwischen verschiedenen Orten.

Jede Stadt erhält eine Bewertung des relativen Komforts für über 30 qualitative und quantitative Faktoren in fünf großen Kategorien: Stabilität, Gesundheitswesen, Kultur und Umwelt, Bildung und Infrastruktur. Jeder Faktor in einer Stadt wird als akzeptabel, erträglich, unangenehm, unerwünscht oder unerträglich eingestuft. Bei den qualitativen Indikatoren wird eine Bewertung auf der Grundlage des Urteils unseres Teams von Fachanalysten und Mitarbeitern in der Stadt vergeben. Bei quantitativen Indikatoren wird eine Bewertung auf der Grundlage der relativen Leistung einer Reihe von externen Datenpunkten berechnet.

Die Werte werden dann zusammengestellt und gewichtet, um eine Bewertung von 1-100 zu erhalten, wobei 1 als untragbar und 100 als ideal gilt. Die Bewertung der Lebensqualität wird sowohl als Gesamtwertung als auch als Wert für jede Kategorie angegeben.

In diesem Jahr konnten wir Kiew wieder in die Umfrage aufnehmen, so dass sich die Gesamtzahl der Städte auf 173 erhöht hat (aus Gründen des genauen Vergleichs haben wir Kiew jedoch bei der Beschreibung der Rangfolge der anderen Städte nicht berücksichtigt). Die Erhebung wurde von 140 Städten in den Vorjahren auf 172 Städte im Jahr 2022 erweitert, um wichtige neue Wirtschaftszentren aufzunehmen. Damit wird unsere Erhebung zur Lebensqualität mit unserer Erhebung zu den Lebenshaltungskosten weltweit (WCOL), die 2021 erweitert wurde, in Einklang gebracht. Viele der neu hinzugekommenen Städte befinden sich in sich entwickelnden Märkten und schneiden im Vergleich zu den Städten in der oberen Hälfte des Indexes relativ schlecht ab. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wurden in die Bewertung der Lebensqualität einbezogen. Wir haben zusätzliche Indikatoren eingeführt, um diese Belastungen und Einschränkungen für jede Stadt zu bewerten.

- Belastung der Ressourcen im Gesundheitswesen
- Einschränkungen bei lokalen Sportveranstaltungen
- Beschränkungen für Theater
- Beschränkungen für klassische und moderne Musikkonzerte
- Beschränkungen für Restaurants, Bars, Cafés und Nachtclubs
- Beschränkungen für Bildungseinrichtungen

Die Werte für diese Covid-Indikatoren und ihre Auswirkungen fließen weiterhin in unsere bestehenden Bewertungen für die Bereiche Gesundheitswesen, Kultur und Umwelt sowie Bildung ein.

## **Über die EIU**

Die EIU ist die weltweit führende Quelle für Wirtschafts- und Unternehmensforschung, Prognosen und Analysen. Die EIU liefert präzise und unparteiische Informationen für Unternehmen, Regierungsbehörden, Finanzinstitutionen und akademische Organisationen rund um den Globus und ermutigt seit 1946 Führungskräfte, mit Zuversicht zu handeln. Zu den Produkten der EIU gehören ihr Flaggschiff, der Länderanalysedienst, der politische und

wirtschaftliche Analysen für fast 200 Länder liefert, sowie ein Portfolio von abonnementbasierten Daten und Prognosediensten. Weitere Informationen finden Sie unter [eiu.com](http://eiu.com)

Die EIU hat ihren Hauptsitz in London, Großbritannien, mit Büros in mehr als 40 Städten und einem Netzwerk von rund 750 Länderexperten und Analysten weltweit. Die EIU agiert unabhängig als der Business-to-Business-Arm von The Economist Group, der führenden Quelle für Analysen zur internationalen Wirtschaft und zum Weltgeschehen.